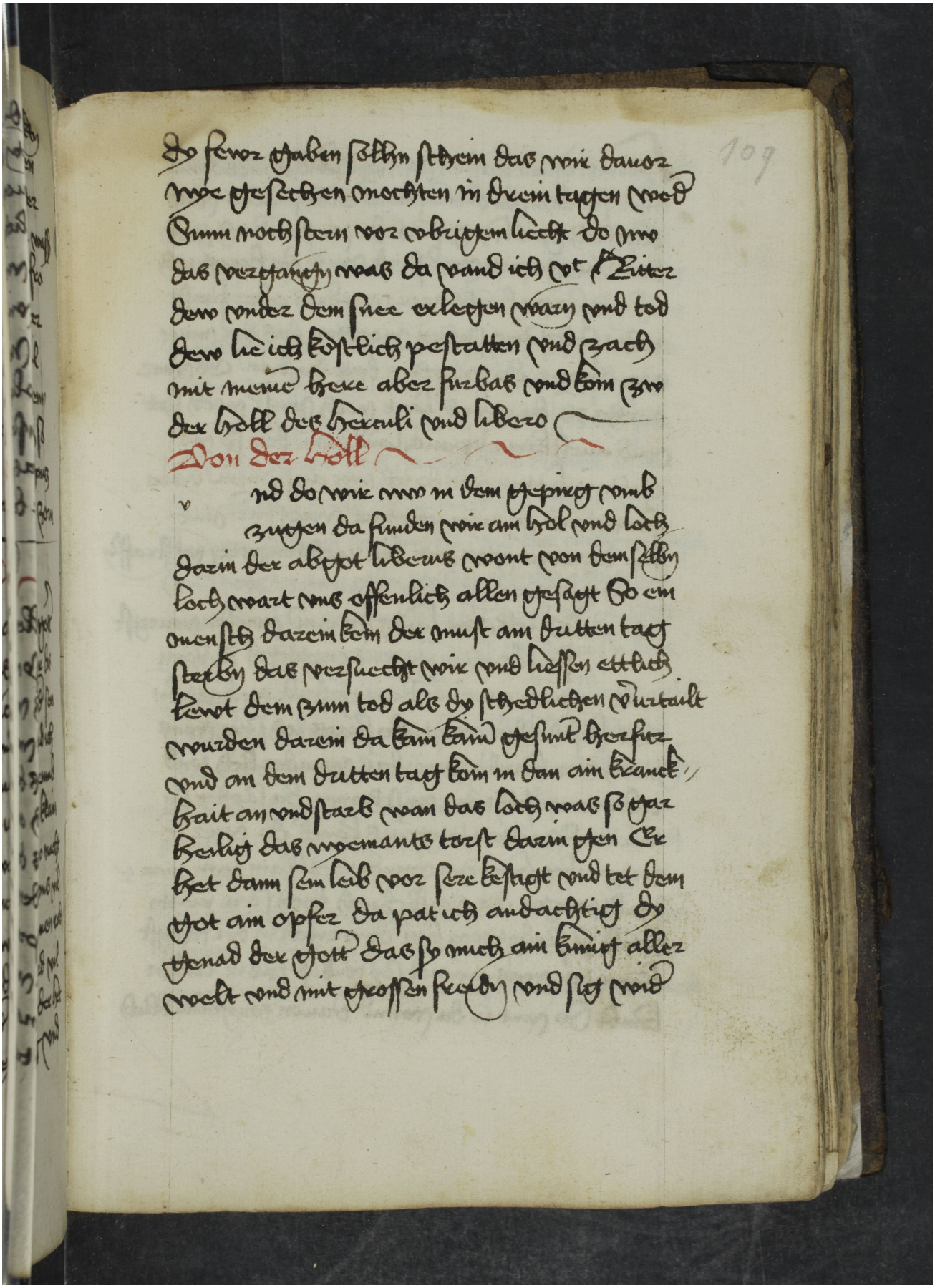
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do fewr haben selbn sthem das wir dauor
noc gestehen mochten in drein tagen wed
Nun nothsten vor vebrigem leidt do wo
das verzpanych was da vand ich vot Ritter
dew vnder dem sice erlegen warn vnd tod
dew lie ich kostlich pestatten vnd zach
mit meine brue aber fizbas vnd kom zu
der holl des Herculi vnd libero

Von der holl

nd do wir wo in dem gepirg vmb
zuegen da funden wir ein hol vnd loch
dazin der abgot liberus wont von dem selbn
loch wart vns offenlich allen gesagt So ein
mensch dazein kom der must am dritten tag
sterbn das verzuecht wir vnd liessen etlich
kerot dem zum tod als dy sthedlichen vrtaill
wurden dazein da kam kein gesunt herfur
vnd am dritten tag kom in dan ein krank
hait an vnd starb wan das loch was so gar
berlich das wemants torft dazin gen Er
het dann sein leib vor sere kestigt vnd tet dem
got ein opfer da pat ich andachtigt do
genad der gott das so mich ein kunig aller
welt vnd mit grossen freudn vnd fist vnd